

Medizinische Qualitätsarbeit – eine Bestandesaufnahme in Kleinporträts (14)

Qualitätsarbeit hat sich in der Schweizer Medizin etabliert; dies aufzuzeigen, hat sich die Arbeitsgruppe Qualität der FMH (AGQ-FMH) zur Aufgabe gemacht. Deshalb stellt sie den FMH-Mitgliedern in jeweils fünf aufeinanderfolgenden Ausgaben der Schweizerischen Ärztezeitung Qualitätsinitiativen vor, die Referenten aus allen Fachgebieten und Arbeitsbereichen (ambulant/stationär) seit 2006 präsentiert haben. *Zugleich*

*publiziert die FMH-Abteilung «Daten, Demographie und Qualität» diese Kurzporträts auf ihrer Webseite und ergänzt sie online um praktische Informationen wie Graphiken oder weiterführende Literatur.** Das heutige Porträt befasst sich mit Quomex, einer Messmethode für Gesundheit, Funktion und Lebensqualität nach orthopädischen Interventionen an den oberen Extremitäten.

* www.fmh.ch → Weitere Themen → Qualität → Qualitätsinitiativen

Quomex – Ergebnisforschung über chirurgische Methoden der oberen Extremitäten

Jörg Goldhahn

Quomex

- dient der Messung von Gesundheit, Funktion und Lebensqualität nach orthopädischen Interventionen an oberen Extremitäten
- geht davon aus, dass objektive Parameter (z. B. Röntgen) nur einen Teil des subjektiven Patientenempfindens wiedergeben
- ermöglicht dem behandelnden Arzt, genauere Aussagen über die Verbesserung der Lebensqualität zu machen
- ermöglicht dem Patienten, Vor- und Nachteile eines Eingriffs besser abzuschätzen.

Beschreibung

Orthopädiepatienten klagen beispielsweise über Schmerzen, Funktions- und Kraftverlust. Aussagen wie «Ich kann mir die Haare nicht mehr waschen» oder «Staubsaugen bereitet mir Mühe» sind häufig. Führen die Probleme zu einer Operation, sollten auch diese subjektiven Patientenaussagen neben den üblichen objektiven Parametern (wie Röntgen) für eine Ergebnis-Analyse herangezogen werden. Quomex trägt beiden Faktoren Rechnung, indem es die subjektive Wahrnehmung von Schmerz und funktioneller Behinderung eines Patienten vor und nach einer Intervention anhand eines detaillierten Fragebogens erfasst. Die breit abgestützten Erhebungen zeigen die Diskrepanz zwischen objektiven und subjektiven Befunden deutlich auf. Sie ermöglichen dem behandelnden Arzt, genauere Aussagen über Verbesserungschancen der Lebensqualität eines Patienten zu machen, und helfen dem Patienten, individuelle Vor- und Nachteile eines Eingriffs besser abzuschätzen.

Das Quomex-Konzept, das an der Schulthess-Klinik Zürich entwickelt wurde, wird mittlerweile auch in anderen Einrichtungen angewendet. Quomex ist auf den Bereich der Orthopädie zugeschnitten. Es ist jedoch

durchaus möglich, ein entsprechend angepasstes Konzept auch in anderen medizinischen Fachbereichen anzuwenden.

Eignung

Orthopädie, nach Anpassung auch für andere Fachgebiete, die mit invasiven, lokalen Eingriffen arbeiten.

Zeitaufwand

Pro Patient:

- je 20 Minuten für den prä- bzw. postoperativen Fragebogen, der vom Patienten zu Hause ausgefüllt wird.

Institutionell:

- Integration der Datenerfassungs-Software in die Hausinformatik.
- Integration der Auswertung und Follow-up-Planung in das Klinikersystem.
- Ausfall-Erfassung (für Dropout); Dokumentation der klinischen Parameter über study nurse abhängig von Indikation und Fallzahl.

Kosten

Diese können je nach Gegebenheiten variieren.

- Software (ca. Fr. 2500.–).
- Datenerfassung und -auswertung (durch study nurse 50–80%).
- Nachkontrolle gemäss DRG (keine Zusatzkosten).
- Organisation (Auswertung über Mitarbeiter 50%).

Weitere Informationen

Simmen BR, Angst F, Schwyzer HK, Herren DB, Pap G, Aeschlimann A, Goldhahn J. A concept for comprehensively measuring health, function and quality of life following orthopaedic interventions of the upper extremity. Arch Orthop Trauma Surg. 2009;129(1):113-8.

www.schulthess-klinik.ch → Forschung → Forschungsschwerpunkte → Obere Extremitäten

Korrespondenz:
PD Dr. J. Goldhahn
Schulthess Klinik
Lengghalde 2
CH-8008 Zürich
Tel. 044 385 71 71
Fax 044 385 75 38

Joerg.Goldhahn@kws.ch